

Physik IV – Atome und Moleküle SS11

Prof. Thomas Müller, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Dr. Frank Hartmann, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Aufgabenblatt 5; Übung am 23. Mai (Montag)

Übungsleiter: Frank Hartmann, Forschungszentrum Karlsruhe,

Tel.: +41 (76) 487 4362; Email: Frank.Hartmann@cern.ch

LÖSUNGEN Übung 5

1. Ist eines der beiden Elektronen entfernt, so benötigt man die Energie $Z^2 E_i$, wobei $E_I = 13.6\text{eV}$ die Ionisierungsenergie des H-Atoms ist. Für He ($Z=2$) ergibt dies 54.4eV . Die Differenz zu 79eV (24.6eV), ist dann die Ionisierungsenergie des ersten Elektrons.
2. De Broglie Wellenlänge

$$\lambda = \frac{h}{p} = \frac{h}{mv} = \sqrt{\frac{h^2}{m^2 \langle v^2 \rangle}} = \frac{h}{\sqrt{3mkT}}$$

$$\langle E \rangle = \frac{1}{2} m \langle v^2 \rangle = \frac{3}{2} kT$$

$$\Rightarrow m = \frac{3kT}{\langle v^2 \rangle} = \frac{3 \cdot 1.38 \cdot 10^{-23} \cdot 320}{499^2} \text{ kg} = 5.32 \times 10^{-26} \text{ kg} \cong 31.9 \text{ u}$$

d.h. das Gas ist O_2^{16}

$$\lambda = \frac{h}{\sqrt{3mkT}} = \frac{6.6 \cdot 10^{-34}}{\sqrt{3 \cdot 1.38 \cdot 10^{-23} \cdot 320 \cdot 5.32 \cdot 10^{-26}}} = 2.5^{-11} \text{ m} = 0.25 \text{ \AA}$$

3. Welle-Teilchen-Dualismus

- (a) Damit Beugung auftritt, müssen beugende Öffnung und Wellenlänge vergleichbar groß sein. Der Wert ist hier $d \approx \lambda = h/(mv) = 1.66 \times 10^{-33} \text{ m}$. Der Durchmesser des Atomkerns beträgt ca. 10^{-15} m , also 18 Größenordnungen über der berechneten Abmessung. Demnach kann es keinen Körper der Masse 4 g geben, der an dieser Öffnung gebeugt wird.
- (b) Die Geschwindigkeit eines Neutrons der Energie 10 MeV beträgt $v = \sqrt{2E_{kin}/m} = 4.37 \cdot 10^7 \text{ m/s}$. Daraus folgt die De Broglie Wellenlänge zu $\lambda = h/(mv) = 9.05 \cdot 10^{-15} \text{ m}$. Damit solch ein Neutron Beugung erfährt, muss die Abmessung des Objektes in der Größenordnung dieser Wellenlänge liegen; es kann beispielsweise ein Atomkern sein.
- (c) Ein Elektron mit 200 eV besitzt die Geschwindigkeit $v = \sqrt{2E/m} \rightarrow$ De Broglie Wellenlänge $\lambda = h/(mv) = h/\sqrt{2E/m} = 8.68 \cdot 10^{-11} \text{ m}$, d.h. 0.1 nm (Gitter).

4. $\phi = Nxe^{-\frac{x^2}{2\sigma^2}}$ sei die Wellenfunktion eines Teilchens

- (a) Unter Verwendung von $\int_{-\infty}^{+\infty} x^2 e^{-ax^2} dx = \frac{\sqrt{\pi}}{2a^{3/2}}$ für $a > 0$ erhält man für die Normierung

$$N^2 \int_{-\infty}^{+\infty} x^2 e^{-\frac{x^2}{\sigma^2}} dx = \frac{1}{2} \cdot N^2 \sqrt{\pi} \sigma^3 = 1 \rightarrow N = \frac{\sqrt{2}}{\pi^{1/4} \sigma^{3/2}}$$

(b) Die Wahrscheinlichkeitsdichte für den Ort x beträgt:

$$|\phi(x)|^2 = \frac{2}{\sqrt{\pi}\sigma^3} x^2 e^{-\frac{x^2}{\sigma^2}}$$

Die Extremwerte liegen bei $\frac{d}{dx}|\phi(x)|^2 = 0$. Das liefert ein Minimum bei $x=0$ und Maxima bei $x = \pm\sigma$. Der Mittelwert des Teilchenorts ist:

$$\langle x \rangle = \int_{-\infty}^{+\infty} x|\phi(x)|^2 dx = \frac{2}{\sqrt{\pi}\sigma^3} \int_{-\infty}^{+\infty} x^3 e^{-\frac{x^2}{\sigma^2}} dx = 0 \text{ (ungerade Funktion von } -\infty \text{ bis } +\infty).$$

5. Heisenberg'sche Unschärferelation

Orts-/Impulsunschärfe: $\Delta x \cdot \Delta p \sim \hbar$ mit $2 \cdot r_K = \Delta x$ und $\Delta E = c \cdot \Delta p$ folgt:

$$\Delta E \sim \frac{\hbar c}{2r_K} \rightarrow \Delta E \sim \frac{10^{-34} \cdot 3 \cdot 10^8}{2 \cdot 1.3 \cdot 10^{-15} \sqrt[3]{A}} = \frac{72}{\sqrt[3]{A}} [\text{MeV}]$$

D.h. selbst für schwere Kerne ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Elektron mit derart hoher kinetischer Energie im Atomkern gebunden ist, unwahrscheinlich. (Im vgl. zu den üblichen 8 MeV für Nukleonen.)